

Vertreter der verbündeten Regierungen um nachdrücklichste Förderung der mit dem so notwendigen Werke einer Neugesaltung des deutschen Finanzwesens zusammenhängenden Arbeiten. Die leitenden Minister der Einzelstaaten, voran der bayerische Ministerpräsident Freiherr v. Bodevill, gaben nacheinander die Erklärung ab, daß ihre Regierung in voller Uebereinstimmung mit den Darlegungen des Reichskanzlers gewillt seien, einmütig an die Lösung der mit der Reichsfinanzreform gestellten Aufgabe mitzuarbeiten. Als dann wurden die auf die Reformen bezüglichen Gesetzesentwürfe den zuständigen Ausschüssen überwiesen.

Der Reichskanzler beginnt mit den Blockparteien des Reichsparlamentes wegen der geplanten anderweitigen Finanzreform allmählig Fühlung zu nehmen. Zunächst waren die Abgeordneten Liebermann v. Sonnenberg und Lattmann zu Besprechungen mit dem leitenden Staatsmann über diese Frage eingeladen worden. Dann erschien bei ihm zu gleichem Zweck der konservative Abgeordnete Freiherr v. Rittshofen, die übrigen vom Kanzler eingeladenen konservativen Parlamentarier hatten auffälligerweise keine Zeit — und weiter haben dann die nationalliberalen Abgeordneten Doffermann und Hieber mit dem Fürsten Bülow Besprechungen gehabt. Ueber die Berührung auch freisinniger Parlamentarier zum Reichskanzler verlautet noch nichts sicheres.

Der Generalinspekteur der 6. Armee-Inspektion, General der Infanterie, Freiherr v. d. Goltz, ist vom Kaiser zum Generalobersten befördert worden. Man darf wohl in dieser Beförderung des hoch verdienten Generals den Ausdruck der besonderen kaiserlichen Zufriedenheit mit der Leitung der ostpreussischen Manöver durch Freiherrn v. d. Goltz erblicken.

General der Kavallerie, E. v. Klander in München, früher Kommandeur des 2. bayerischen Armeekorps, beging am Montag sein 60jähriges Militärjubiläum. Der Jubilar steht im 73. Lebensjahre, er trat mit 13 Jahren als Kadett in die bayerische Armee ein.

Dem vielgenannten Bürgermeister Dr. Schüding von Gufum ist jetzt die Anlagenschrift zugestellt worden. Sie umfaßt nicht weniger als 70 Seiten mit engbeschriebener Maschinenschrift.

In Oldenburg haben die Wahlmännerwahlen zum Landtag stattgefunden, wobei die Sozialdemokraten in einigen Wahlkreisen die Mehrheit erlangten.

Die interparlamentarische Konferenz in Berlin hielt am Sonnabend ihre Schlusssitzung ab. Der Präsident, Prinz Schönau-Carolath, gab in seiner sehr kurz gefaßten Schlussrede der Hoffnung Ausdruck, daß die soeben beendigte Berliner Konferenz mit das ihrige zur Förderung der friedlichen Beziehungen zwischen den Völkern beitragen werde. Nachmittags waren die Konferenzteilnehmer die Gäste des Reichskanzlers bei einem von ihm ihnen zu Ehren veranstalteten Gartensfest, wobei er sich mit einer ganzen Anzahl der Eingeladenen unterhielt.

Auf dem sozialdemokratischen Parteitag zu Nürnberg sind die süddeutschen Vertreter der Budgetbewilligung trotz energischer Verteidigung ihrer Ansichten gegenüber der bewilligungsfeindlichen Mehrheit des Nordens unterlegen. In der Freitagsitzung gelangte die mehrtägige hitzige Debatte über das Budgetbewilligungsrecht zum Abschluß, worauf zunächst ein dem Standpunkt der Süddeutschen entgegenkommender Vermittlungsantrag Frohme mit 217 gegen 160 Stimmen abgelehnt wurde. Als dann gelangte die vom Parteivorstande beantragte Resolution, welche scharf die Bewilligung der einzelstaatlichen Budgets durch Sozialdemokraten verurteilt, mit 258 gegen 119 Stimmen zur Annahme, was also die Niederlage der budgetfreundlichen süddeutschen Revisionisten bedeutet. Letztere ließen dann durch den bayerischen Abgeordneten Segitz eine von 65 Delegierten aus Bayern, Württemberg, Baden und Hessen unterschriebene Erklärung abgeben, wonach sie zwar die Zuständigkeit des allgemeinen Parteitages in allen Reichsangelegenheiten anerkennen, jedoch betreffs der Landesangelegenheit die einzelnen Landesorganisationen als maßgebende Instanzen bezeichnen. — Am Sonnabend erfolgte der Schluß des Parteitages. An diesem letzten Verhandlungstag gelangten u. a. die Reichsfinanzreform und die Jugendorganisation aufs Tapet. Nach Erledigung zahlreicher Resolutionen wurde die Neuwahl des Parteivorstandes vorgenommen, welcher die Wiederwahl des bisherigen Vorstandes ergab, worauf Singer die Schlussrede hielt. Zum Orte des nächstjährigen Parteitages wurde Leipzig gewählt.

Oesterreich-Ungarn

In Oesterreich mehren sich die Ausschreitungen von slavischer Seite gegen die Deutschen. In Laibach, der Hauptstadt des überaus slavisch besetzten Kronlandes Krain, fanden jüngst abends schwere Erzeße des slavischen Wöls gegen die deutsche Bevölkerung statt, so daß schließlich Gendarmen und Militär gegen die tumultuierende Menge vorgehen mußte. Es wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen.

In Ungarn sind Untritte gegen Deutschland und den Dreibund aufgedeckt worden; ihr Urheber ist der französische Konsul in Budapest, Marquis de Fontenay. Infolge dessen steht die Abberufung des Marquis durch die französische Regierung zu erwarten.

Salkanbahn

Raum hat der Streik der Angestellten der Anatolischen Bahn seine Beilegung erfahren, so sind die Angestellten der Orientbahnen wegen Ablehnung ihrer Forderungen seitens der Direktion in Konstantinopel ausständig geworden. Der Verkehr auf den Strecken der Orientbahnen stockt bereits vielfach.

Der diplomatische Konflikt zwischen Bulgarien und der Porte gilt infolge der Ernennung Ratschowskischs an Stelle des abberufenen Gschew zum diplomatischen Agenten Bulgariens in Konstantinopel als beigelegt.

Rußland

In Petersburg rafft man sich jetzt endlich zu energischer Bekämpfung der Cholera auf. Hierzu gehört auch die Bewilligung einer Million Mark für genannte Zwecke seitens des Petersburger Stadtverordnetenkollegiums. Vom 18. September mittags bis 19. September mittags kamen in Petersburg 365 neue Choleraerkrankungen vor und erlagen 128 Personen dieser Seuche.

England

Die Unionsregierung hat durch ihren Gesandten in Peking dem dortigen Auswärtigen Amte mitteilen lassen, sie beabsichtige, den Rest der anlässlich des Boxeraufstandes geforderten Entschädigungssumme zu erlassen.

Sachsen

Bischofswerda, 21. September. Der Herbst steht vor der Tür; am kommenden Mittwoch, den 23. September, soll ihm laut Kalender der Sommer die Herrschaft für dieses Jahr abtreten. Schon mancherlei Anzeichen haben uns auf den rauheren Gesellen, der uns zum Winter überleiten soll, vorbereitet. Zeigte doch am Sonnabend früh zum Beispiel das Thermometer ein Nachttemperatur-Minimum von drei Grad Celsius an. Da ist es nicht verwunderlich, daß von hier und dort Meldungen über erste Reifansätze einlaufen. Aber noch tausenderlei andere Anzeichen verkünden den Abstieg des Jahres. Zeitig sinkt die Dämmerung herein; ein festlicher Glanz liegt in dem Dichterschein des frühen Abends, der die Menschen in großer Zahl aus den Häusern lockt und sie auf die Straße führt an den in blendender Lichtfülle prangenden Schaufenstern vorbei, wo die prächtigen Neuheiten der Saison die Wünsche entzünden lassen, die dann in den Herbstkäufen ausklingen. Während hier die Menschen zu neuem Leben sich regen, schleicht sich draußen im Freien der herbliche Tod langsam in die Seelen der Blumen und Gräser. In der Natur machen sich allenthalben die herbstlichen Farben bemerkbar. Der wilde Wein hat sein wunderbares Rot bereits angelegt, und Baum und Strauch haben für das frischgrüne Blattkleid des Sommers ein mattgelbes eingetauscht. Viele Hunderte markloser Blätter wirbeln zur Erde nieder, sobald der herbliche Wind in den Baumkronen rüttelt. Auf den Blütenflor unserer Anlagen hat die vorgeschrittene Jahreszeit erfreulicherweise bis jetzt nur wenig nachteilig eingewirkt. Viele gibt's, die gerade den Herbst ob seiner Eigenart am meisten lieben. Sicherlich ist er mit seiner angenehmen Kühle zum Wandern so recht geschaffen. Ein frisches Lüftchen, das über die Stoppeln streicht, ist schließlich eher zu begrüßen, als eine brennende Sommerhitzewelle, in der sich kein Mensch auf die Straße wagt. Also sei er uns immerhin willkommen, der nahende Herbst! Wer ihn zu nehmen weiß, der wird Freude an ihm erleben.

Bischofswerda, 21. September. Zum heutigen Viehmarkt waren in den Stallungen der hiesigen Hotels und Gasthöfe zum Verkauf gestellt: 364 Stück Rinder und 96 Stück Kälber. Zum Auftrieb gelangten hiervon jedoch nur 144 Stück Rinder und 43 Stück Kälber, während der übrige Teil von den Händlern schon vor Beginn des heutigen Viehmarktes an den Mann gebracht

wurde. Außerdem war der heutige Viehmarkt mit 102 Stück Ferkeln, 86 Stück Läuferkälbern, Pferden aber nicht betrieben, wohl aber waren von den letzteren 85 Stück ebenfalls in den Stallungen der hiesigen Hotels und Gasthöfe zum Verkauf gestellt. Der Durchschnittspreis für das Paar Ferkel betrug 25 bis 30 Mark. Der nächste Viehmarkt findet am 19. Oktober statt.

Bischofswerda, 21. September. Der diesjährige Herbst-Jahrmarkt in unserer Stadt wird nächsten Sonntag und Montag abgehalten werden. Schon jetzt sind von auswärtigen Verkäufern zahlreiche Anmeldungen an zuständiger Stelle eingegangen, so daß auch dieser Markt einen starken Besuch von Verkäufern von Waren aller Art aufweisen wird.

Die Bahnhofsleute haben Befreiung erhalten, bei den in diesem Herbst bevorstehenden Rekruten- und Reservistenüberführungen keine geistigen Gewandte an den Jagen und in den Wartestellen feilschenden oder zu verabschieden. Hierdurch sollen unliebsame Vorkommnisse vermieden werden.

Die Waisenwärter der Königl. Sächsl. Staatseisenbahnen haben einen sich über ganz Sachsen erstreckenden Verein mit dem Sitz in Dresden zur Wahrung und Förderung ihrer Ständes- und menschlichen Interessen und zur Unterstützung in Unglücks- und Notfällen, unter Vermeidung jeder politischen Färbung, aber auf nationalem Boden stehend, errichtet.

Die Divisionsmanöver beim XII. (1. tgl. sächs.) Armeekorps spielen sich gegenwärtig in der Gegend von Bismarck-Reichen-Großenhain ab. Am Freitag manövertierte die 22. Division (Infanterie-Regimenter 108, 178, Schützen-Regiment 108, Jägerbataillone 12 und 18, Unteroffizierschule, verstärkt durch Maschinengewehrabteilung 12, Fußaren-Regimenter 18 und 19, Feldartillerie-Regimenter 28 und 64, die 3. und 4. Kompanie des Pionierbataillons 12 und die Korpsstelegraphenabteilung) bei Großenhain und am Sonnabend die 23. Division (Grenadiere, Infanterie-Regimenter 102, 107, verstärkt durch Garderegiment, Manen-Regiment 17, Feldartillerie-Regimenter 12 und 48, sowie die 1. und 2. Kompanie des Pionierbataillons 12) bei Bismarck. Den Manövern wohnten Se. Maj. König Friedrich August und Erbprinz Bernhard von Sachsen-Meinungen bei. Der Letztere hat seit Freitag sein Quartier in Reichen aufgeschlagen. Am Mittwoch werden die Korpsmanöver die Übungen abschließen. Heute Montag war ein kriegsmäßiger Uebergang über die Elbe in der Reizner Gegend geplant. An den beiden letzten Manövertagen werden die Schlachtenbühnen nicht auf die Kosten kommen, denn an diesen Tagen wird der wesentliche Teil des Manövergeländes für das Publikum gesperrt sein. Am Mittwoch wird auch Se. Maj. der König dem Manöverabschlusse beiwohnen.

Die in Plauen stattgehabte sozialdemokratische Landesversammlung hat besonders unter den Genossen des 17. Reichstagswahlkreises (Glauchau-Reerane), viel böses Blut gemacht. Fortwährend finden im Kreise Versammlungen statt, die sich mit der beschlossenen Beitragserhöhung, sowie mit dem Antrag der Leipziger Genossen über „Die Neueinteilung und Reorganisation der Presse“ beschäftigen. Dieser Tage fanden wieder Versammlungen in Meerane und Oberlungwitz statt. Mit der Einführung der erhöhten Steuer erklärte man sich nicht einverstanden. Die Angriffe auf den 17. Kreis seien auch ungerecht gewesen, insbesondere sei die aufgestellte Beitragsstatistik des Genossen Braune-Dresden falsch. In allen bisherigen Versammlungen wurde von den Anwesenden scharf getadelt, daß der 17. Kreis jederzeit nur Prügelnabe gewesen sei. Für die Zukunft wolle er das nicht mehr sein. Auch von der Neueinteilung der Kreise wegen der Presse will man nichts wissen.

Neukirch, 20. September. Bekanntlich werden zum 1. Oktober beide hiesige Bahnhöfe neu besetzt. Die Bahnhofsrestauration Oberneukirch ist Herrn Paul Runge, bisher Koch in Riesa, übertragen worden, während an Stelle von Herrn Vietzschmann, Niederneukirch, der bekanntlich nach Sebnitz geht, Herr Heim, bisher Oberkellner im Central-Hotel zu Leipzig, kommt.

Bautzen, 21. September. Mit Genehmigung Sr. Majestät des Königs ist dem Staatsfiskus im Königreiche Sachsen zu der im Interesse der Sicherheit und Ordnung des Eisenbahnbetriebes erforderlichen Erweiterung des Bahnhofes Bautzen und Umgestaltung der Ueberführung der Neusalzaer Straße am Westende dieses Bahnhofes nach dem von den